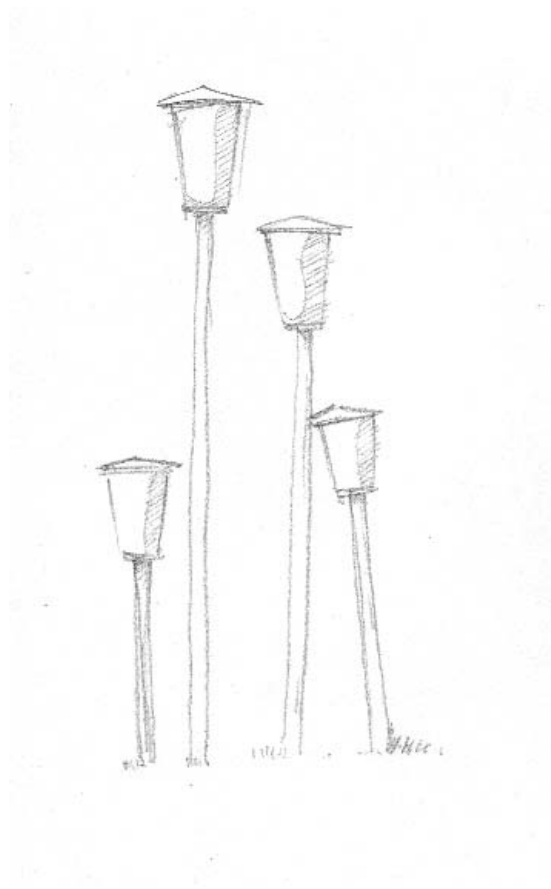


Andreas Kaiser  
FAMILIENAUFSTELLUNG



# Andreas Kaiser FAMILIENAUFSTELLUNG



## Idee

Auf den ersten Blick hat sich kaum etwas verändert. Die Irritation beginnt vor allem durch die nahe beieinander stehenden Lampen und deren Größenverhältnisse. Auch der abgetrennte, liegende Schaltkasten wirkt wie ein Fremdkörper. Die Ansammlung von Dingen wie Luftschacht-Öffnungen, Stromkästen und vor allem Lampen hat sich verdichtet. Aus der chaotischen, rein funktionalen Struktur haben sich Gruppen herausgebildet. In der Landschaftsplanung spricht man von Objektfamilien. Es gibt also plötzlich Individuen auf der Wiese, Paare und kleine Gruppen. Einzelne Elemente stehen zusammen, scheinen miteinander zu kommunizieren, gehen Beziehungen ein. Aus einer losen Ansammlung ist eine komplexe Struktur geworden, ein Spielfeld.

Es entsteht eine Ordnung, die die zugrundeliegende Struktur des Überlaufbeckens überlagert. Je nach Betrachter-Standpunkt verändern sich diese Beziehungen. Die Anordnung lädt zum Durchlaufen ein.

## FAMILIENAUFSTELLUNG

Andreas Kaiser, 2010

Kunsterlebnisweg Bodensee

Wichtigster Baustein ist allerdings das Objektschild mit dem Titel. Erst dadurch gewinnt die Installation an Brisanz, Humor und Aktualität.





## Zum Titel: Familienaufstellung

Der deutsche Familientherapeut Bert Hellinger hat in den 1980er Jahren aus Psychodrama und Familienskulptur eine neue Therapie- und Beratungsmethode entwickelt: die Familienaufstellung. Ungeachtet massiver Kritik der klinischen Psychologie hat sich diese Methode im Zuge der Esoterik-Welle weit verbreitet. In der systemischen Theorie wird das Individuum als familiegeprägtes Wesen verstanden, dessen Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten durch die Geschichte der vorhergehenden Generationen, durch überkommene Regeln, Muster und Loyalitäten stark mitbestimmt werden. Das Individuum ist also durch sein Umfeld geprägt. Bei Hellingers Verfahren werden diese verborgenen Dynamiken und grundlegenden Ordnungsmuster und deren Wirkung in zwischenmenschlichen Beziehungen und sozialen Systemen sichtbar und emotional erfahrbar gemacht.



## Hellingers Methode

Aus den Teilnehmern des Seminars wählt der Aufstellende nach dem Gespräch mit dem Leiter so genannte Stellvertreter entsprechend seiner Frage. Diese plziert er nun jeweils intuitiv im Raum. Aufgrund der sich daraufhin entwickelnden psychischen Dynamik sollen die so gestellten Stellvertreter sich nach einer Zeit der Sammlung in der Regel so fühlen wie die von ihnen repräsentierten Personen. Dies löst beim Aufsteller psychische Reaktionen aus. Dahinter verbirgt sich oftmals eine verborgene Dynamik, die die echten Systeme (also Familien) verändert, durchrüttelt und manchmal auch sprengt.





## Kaisers Methode

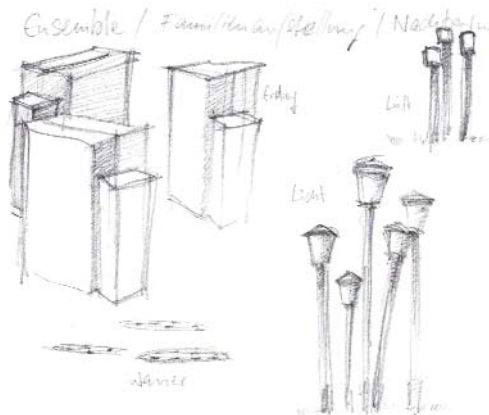
Die Auswahl der "Mitspieler" und auch deren Platzierung folgt der phänomenologischen Vorgehensweise. Es gibt also keine vorgegebene Struktur, in die sich die Elemente eingliedern. Vielmehr wird aus Anzahl und Auswahl der Elemente die Struktur entwickelt. Das Werk könnte über die Dauer von 10 Jahren wachsen, schließlich ist Oberteuringen Zuzugsgebiet. Aussondierte Straßenbeleuchtungen, Gullyschächte und Stromkästen könnten hinzukommen. Es könnten auch Lampen aus benachbarten Gemeinden integriert werden.

Das Verhältnis der Gegenstände zueinander verändert sich dadurch. Die Dinge werden nicht abgestellt, sondern zueinander in Beziehung gesetzt. Bei allem Chaos entsteht so eine innere Ordnung im Kopf des Betrachters. Das Überlaufbecken selbst wird zum verborgenen, zum unbewussten Auslöser, vielleicht sogar zum Unterbewusstsein.



## Realisierung

Bauplan und Zeitmanagement werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Bauhof entwickelt. Fragen tun sich auf: Welche Lampen könnten in naher Zukunft ersetzt werden? Wo gibt es ausrangierte Schaltkästen, Luftschächte, etc.? Bis zur Einweihung 2010 muss ein Mindestkontingent an "Stellvertretern" installiert werden. Dazu gehört eine Anzahl von Straßenlaternen (beleuchtet) und Schaltkästen. Es werden also keine neuen Geräte gekauft, sondern alte umfunktioniert bzw. ersetzt. So werden die Kosten relativiert.



## Nachwort

Die Installation bietet einen kritischen Kommentar zur im Allgäu weit verbreiteten Esoterik ohne wertend zu sein. Vielmehr lädt sie zum Nachdenken ein, zum Gespräch oder aber auch zur Kontemplation. Sie besitzt aber vor allem eines: Humor, ein Element das in der zeitgenössischen Kunst sehr vernachlässigt wird.